sebastianschor

23. november 2025 | 17:00 uhr | st. korbinian | münchen

franz schubert

fantasie f moll d 940

für klavier zu vier händen

johannes brahms

ein deutsches requiem

fassung für zwei klaviere und pauke

gerold huber | klavier
utako endo | klavier
katja stuber| sopran
andreas burkhart | bariton
benedikt kurz | pauke

sebastianschor münchen

michaela prentl|leitung

ein requiem den menschen

Brahms‘ erstes großes Werk entstand in den Jahren 1861–1868 und wurde – nach Teilaufführungen in Wien und Bremen – 1869 zum ersten Mal vollständig im Gewandhaus in Leipzig aufgeführt. „Ein deutsches Requiem“ schreibt Johannes Brahms über dieses Werk. „Deutsch“ im Unterschied zum traditionellen lateinischen Text der Totenmesse, wie ihn etwa Mozart und später Verdi vertont haben. An Martin Rheintaler, der die Bremer Uraufführung vorbereitete, schreibt Brahms dann: „Was den Text betrifft, will ich bekennen, dass ich gern auch das ‚Deutsch’ fortließe und einfach ‚den Menschen’ setzte“.

Ein auf ‚den Menschen’ gerichtetes Requiem soll das Werk also sein. Nicht so sehr das Gedenken der Toten, vielmehr die Tröstung der Lebenden, der Zurückgelassenen, der Trauer und Leid Tragenden ist sein Thema. Aus der Wahl der Texte, die Brahms sich aus Worten der Bibel selbst zusammenstellt, geht dies deutlich hervor.

Nach dem Hauptgedanken des ersten Satzes „Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden“ enden alle Werkteile, die mit schicksalhaften Aussagen beginnen mit tröstenden und versöhnenden Worten. Bewundernswert ist, wie Brahms weit entfernt liegende Bibelpassagen (z.B. Bergpredigt und Psalmverse), deren Aussagen um ähnliche Kerngedanken kreisen, so zusammenfügt, dass eine in sich geschlossene Textkomposition entsteht.

Zweifellos gehört das „Deutsche Requiem“ zu den Schlüsselwerken der geistlichen Musik – seine Besonderheit und Einzigartigkeit liegt an dem zutiefst persönlichen, subjektiven Ton, mit dem Brahms den Tod seines Freundes Robert Schumann und seiner geliebten Mutter verarbeitet.

Mit seiner Ausdruckstiefe und Schönheit wirkt das „Deutsche Requiem“ unvergesslich auf den emotional ansprechbaren Hörer. So schrieb schon der Kritiker Eduard Hanslick nach einer Aufführung 1875 in Wien: „Der Glücklichste, der nie einen Verlust erfahren, wird das ‚Deutsche Requiem’ mit jener inneren Seligkeit genießen, welche nur die Schönheit gewährt. Wer hingegen ein teures Wesen betrauert, der vermesse sich nicht, bei den überwältigend rührenden Klängen trockenen Auges zu bleiben. Aber er wird erfahren, wie verklärend und stärkend der reinste Trost aus dieser Musik fließt.“

Michaela Prentl

Franz Schubert (1787-1828)

fantasie f-moll d 940

für Klavier zu vier Händen

Das einzige Werk für Klavier zu vier Händen, das im Rang Brahms‘ Requiem an die Seite gestellt werden kann, ist Schuberts f-moll Fantasie. Der 31jährige Schubert komponierte sie 1828. Es war sein Todesjahr.

Die Komposition ist seiner Schülerin, der Comtesse Caroline von Esterhazy gewidmet, die als seine große unerfüllte Liebe galt. So ist das Werk einerseits von tiefer Resignation, Trauer und Schmerz erfüllt, andererseits durchziehen die Fantasie auch Hoffnung und Zuversicht.

Die Fantasie wurde in einer Zeit der Krankheit und persönlichen Belastung komponiert. Vielleicht ahnte Schubert schon seinen nahenden Tod. In seiner emotionalen Tiefe spannt sich so ein Bogen hin zu Brahms‘ Meisterwerk.

Michaela Prentl

Johannes Brahms (1833-1897)

ein deutsches requiem op.45

nach Worten der Heiligen Schrift
für Soli, Chor, zwei Klaviere und Pauken (Fassung von Heinrich Poos)

I Chor

Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.
(Matthäus 5,4)

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.
(Psalm 126,5.6)

II Chor

Denn alles Fleisch es ist wie Gras und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blumen. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen.
(1 Petrus 1,24)

So seid nun geduldig, lieben Brüder, bis auf die Zukunft des Herrn. Siehe ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen. So seid geduldig!
(Jakobus 5,7)

Aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit!
(1 Petrus 1,25)

Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen und gen Zion kommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen!
(Jesaja 35,10)

III Bariton und Chor

Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit vor dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir.
Ach, wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Sie gehen daher wie ein Schemen und machen ihnen viel vergebliche Unruhe;
sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird.
Nun Herr, wes soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.
(Psalm 39,5-8)

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand und keine Qual rühret sie an.
(Weisheit Salomons 3,1)

IV Chor

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar!
(Psalm 84,2.3.5)

V Sopran und Chor

Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.
(Johannes 16,22)

Sehet mich an: Ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt
und habe großen Trost funden.
(Jesus Sirach 51,35)

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!
(Jesaja 66,13)

VI Bariton und Chor

Denn wir haben hie keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13,14)

Siehe ich sage euch ein Geheimnis:
Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden;
und dasselbige plötzlich, in einem Augenblick,
zu der Zeit der letzten Posaune.
Denn es wird die Posaune schallen und die Toten werden auferstehen unverweslich und wir werden verwandelt werden. Dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht:
Der Tod ist verschlungen in den Sieg.
Tod, wo ist dein Stachel? Hölle wo ist dein Sieg?
(1. Korinther 15,51-52.54-55)

Herr du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre und Kraft,
denn du hast alle Dinge erschaffen, und durch deinen Willen haben sie
das Wesen und sind geschaffen.
(Offenbarung 4,11)

VII Chor

Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an.
Ja, der Geist spricht, dass sie ruhen von ihrer Arbeit;
denn ihre Werke folgen ihnen nach.
(Offenbarung 14,13)

Die Solisten

Gerold Huber gilt als einer der bedeutendsten Liedpianisten seiner Generation. Gemeinsam mit dem Bariton Christian Gerhaher veröffentlichte er maßstabsetzende Aufnahmen der Werke von Schubert, Schumann, Mahler und Brahms. Zahlreiche Auszeichnungen (Echo Klassik, Gramophone Awards, Opus Klassik). Neben seiner weltweiten Tätigkeit als Begleiter tritt er auch als Solist und Kammermusiker auf. Er ist Professor für Liedgestaltung an der Münchner Musikhochschule.

Utako Endo, geboren in Japan, mehrfache Preisträgerin internationaler Klavierwettbewerbe, studiert derzeit Liedgestaltung bei Prof. Gerold Huber.

Katja Stuber musiziert als Konzert-Solistin mit namhaften Orchestern (u.a. BRSO) und bei bedeutenden internationalen Musikfestivals. Sie unterrichtet Gesang an der Hochschule für Kirchenmusik in Regensburg

Andreas Burkhart ist Mitglied des Chors des Bayerischen Rundfunks. Als Solist wirkte er u.a. mit bei Produktionen der Kammeroper München, der Staatsoper Berlin, bei der Bachakademie Stuttgart und dem Beethovenfest in Bonn.

Benedikt Kurz ist als Solopauker mit großen Orchestern und als gefragter Multipercussionist in freien Theater- und Konzertproduktionen weltweit unterwegs und unterrichtet Schlagzeug bei der Blaskapelle Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

Der Chor

Der **SebastiansChor München** ist aus der langjährigen Tätigkeit seiner Leiterin **Michaela Prentl** als Kirchenmusikerin an der Pfarrkirche St. Sebastian in München erwachsen. Aus einem Studentenchor entwickelte sich im Laufe der Jahre und Jahrzehnte ein etwa vierzigköpfiges Ensemble, das in kontinuierlicher und detaillierter Probenarbeit geistliche Chorwerke erarbeitet und in Konzerten auf hohem Niveau zu Gehör bringt.

Aufführungen der großen Oratorien, Passionen, Messen und Requien von Bach, Händel, Mozart, Mendelssohn-Bartholdy und Brahms stehen regelmäßig auf dem Konzertprogramm des Chores. Mehrere Konzerte wurden vom Bayerischen Rundfunk mitgeschnitten.

Das A-Capella-Repertoire des Chores umfasst Werke von der Renaissance bis zur Moderne. Dazu gehören Kompositionen von Palestrina, Tallis, Schütz, Schein, Bach, Mendelssohn, Brahms, Bruckner, Kodaly, Britten und Lauridsen.

Ein schlanker, homogener, flexibler und dadurch „junger“ Chorklang prägt den Chor und ist die Frucht der intensiven Chorarbeit von Michaela Prentl, die sich bereit erklärt hat, den Chor als SebastiansChor München e.V., auch nach Beendigung ihrer beruflichen Tätigkeit an St. Sebastian ehrenamtlich weiterzuführen.

Chorbesetzung

Sopran*:* Silke Boeffel, Nina Brenner, Klara Deser, Birgit Greetfeld-Nar, Barbara Guber-Dorsch, Ursula Huber, Doris Kuhn, Monika Michel-Wendel, Sieglinde Müller, Nicola Nar, Franziska Poeschel, Katja Sauermann, Yvette Staelin, Silvia Staller, Dagmar Schneck, Franziska Wendel.

Alt*:* Hedi Baecker, Elisabeth Born, Claudia Brendel, Juliane Bungartz, Conny Christophers, Imke Fieth, Christiane Gerken, Christine Hasselmann, Angelika Jung, Katharina Mejstrik, Gudrun Limpert-Deser, Elfriede Luther, Iris Müller, Judith Müller, Monika Rose, Stefanie Wendel.

Tenor*:* Norbert Breitsamter, Jakob Deser, Wolfgang Glemnitz, Julian Merkle, Christian Mutzel, Gregor Reiss, Matthias Rose, Christoph Tietz.

Bass*:* Helmut Bayerer, Claus Deser, Markus Eham, Matthieu Lanniel, Guido Meyer, Marcus Müller, Simon Müller, Reinhold Nar, Jonathan Steiner, Martin Wendel.

SebastianSchor München e.V.

Im Jahr 2024 wurde der bisherige Förderverein des SebastiansChors in den freien Chorverein SebastiansChor München e.V. umgewandelt. Der Verein ermöglicht, dass die fruchtbare Chor- und Konzertarbeit unter Michaela Prentl auch unabhängig von ihrer früheren Dienststelle weitergeführt werden kann.

Die Sängerinnen und Sänger des Chores sind Mitglieder des Vereins und finanzieren zusammen mit den Fördermitgliedern durch ihre Beiträge die Konzertarbeit. Ausgaben entstehen vor allem durch Honorare für Musiker und Mieten für Proben- und Konzerträume.

Das heutige Konzert wird gefördert durch

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Wir bedanken uns für diese Förderung und wissen sie sehr zu schätzen.

unsere nächsten konzerte

Sonntag, 26.4.2026 | 19.00 Uhr |Ev. Johanneskirche | Olching
Ich will den Namen Gottes loben
Kantatensätze und Motetten
von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart,
Heinrich Schütz, Thomas Tallis.

Sonntag, 29.11.2026 | 17:00 Uhr | Erlöserkirche | München
Nun komm der Heiden Heiland
Konzert zum Ersten Advent
zusammen mit dem Barockorchester La Banda

Johann Sebastian Bach	Nun komm der Heiden Heiland (BWV 61)
Marc-Antoine Charpentier	Messe de Minuit de Noel
Antonio Vivaldi	Magnificat und Gloria

Jeweils aktuelle Informationen zu unseren Konzerten finden Sie auf unserer Website www.chor-muenchen.de.

Musik braucht Förderinnen und Förderer

Wenn Ihnen unser Konzert gefallen hat und Sie dazu beitragen können, dass der SebastiansChor seine musikalische Arbeit auch in Zukunft fortsetzen kann, freuen wir uns.

Sie unterstützen uns

- mit einer (steuerlich absetzbaren) **Spende** an den SebastiansChor e.V.
  IBAN DE48 7509 0300 0002 2525 70 BIC GENODEF1M05
- mit einer **Fördermitgliedschaft** im Verein zu einem frei gewählten Jahresbeitrag ab 50,00 Euro. Kontakt: verein@chor-muenchen.de
- durch **aktive Mitgliedschaft im Chor**: Musikalisch und stimmlich begabte Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen, die zu intensiver Probenarbeit bereit sind, werden gerne aufgenommen, auch projektbezogen.
  Informationen: www.chor-muenchen.de
  Kontakt: prentl@chor-muenchen.de